

Aus der Gemeinde

Israel - Wochenende

29.- 30. Januar 2022



Freie evangelische Gemeinde
Bremervörde

Ort: Gemeindehaus der FeG Bremervörde, Alte Str. 43

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 3G-Regel statt. Da nur eine begrenzte Zahl an Sitzplätzen zur Verfügung steht, bitten wir um Anmeldung bis zum 26. Januar bei Pastor Dirk Cehak Tel. 04761-3398 oder per E-Mail an dirk.cehak@feg.de. www.feg-bremervoerde.de

Samstag 29. Januar
15:30 Uhr: 1. Einheit „Die Bundesschlüsse Gottes mit Israel und der Welt“
Pause: Snacks-Kaffee...

17:30 Uhr: 2. Einheit „Die Bundesschlüsse Gottes mit Israel und der Welt“
19:30 Uhr: Lockere Frage – Antwortrunde

Sonntag 30. Januar
10:00 Uhr: Gottesdienst zum Thema „Das Volk Israel lebt – Welche Bedeutung hat das für Christen?“

Referent
Jurek Schulz

Wir hoffen das Israel-Wochenende wie geplant durchführen zu können. Sollte es Aufgrund aktueller Corona-Verordnungen zu Veränderungen oder gar zu einer Absage kommen informieren wir euch rechtzeitig.

Aus der Gemeinde

Treffpunkt Bibel

Ab Februar soll wieder der „Treffpunkt Bibel“ starten, zunächst einmal jeden zweiten Dienstag im Monat, um 15:00 Uhr. Im Treffpunkt Bibel soll es für eine Stunde um Gottes Wort gehen, in das wir gemeinsam hineinlesen und hören, um etwas für uns, die Gemeinde, den Nächsten und die Welt mitzunehmen und um zu beten.

Herzliche Einladung, am Dienstag, den 08. Februar 2022, um 15:00 Uhr.



Iranisch- deutscher Bibellesekreis

Seit Oktober trifft sich eine kleine Gruppe iranischer Christen bei uns im Gemeindehaus um gemeinsam in der Bibel zu lesen. Im Moment lesen wir das Johannes Evangelium.

Fünf IranerInnen - von denen einige regelmäßig unseren Gottesdienst besuchen - sowie unser Pastor und ich treffen sich jeden Mittwoch zum gemeinsamen Nachdenken über Gottes Wort. Wir hören sehr viele iranische Worte und sind dankbar für die Übersetzungen von Florians Frau. Dadurch können wir uns austauschen und erfahren manch andere Sichtweisen. Das ist ein Eintauchen in eine andere Kultur!

Wir erfahren voneinander, wodurch wir zum Glauben gekommen sind und wie wir ihn leben. Auch vom Christsein im Iran haben wir gehört: dort ist es erlaubt zu Gottesdiensten zu gehen - allerdings kommt es vor, dass nach dem Gottesdienst die Autos der Gottesdienstbesucher zerstört sind. Auch das freie Reden über den Glauben ist nicht erwünscht und wird unterbunden. Das ist ein Aspekt, der die IranerInnen dazu bewogen hat nach Deutschland zu kommen. Die eine Familie sieht sich von Gott direkt in unsere Gemeinde geführt.

Wir sind sehr dankbar und freuen uns über Gottes Führung und beten dafür, dass sich unsere Freunde hier ein wenig heimisch fühlen können! Helfen wir ihnen dabei.

Ulrike Tost